

Das Katholische Klinikum Koblenz · Montabaur



Zusätzlich zur medikamentösen Schmerztherapie informieren wir Sie gerne über weitere Methoden, sog. nicht-medikamentöse Verfahren. Dazu zählen z.B. Atemübungen, spezielle Lagerungsformen, Wärme- und/oder Kältetherapie oder Elektrotherapie.

Wir informieren Sie gerne umfassend über Möglichkeiten, wie wir gemeinsam mit Ihnen Schmerzen im Vorfeld verhindern, oder auftretende Schmerzen weitestgehend reduzieren können.

In unserem Klinikum ist es uns ein großes Anliegen, Ihren Krankenhausaufenthalt möglichst schmerzfrei zu gestalten!

Wenn Sie Fragen haben, oder weitere Informationen wünschen – sprechen Sie uns bitte an.

**Denken Sie daran:
Wir sind jederzeit für Sie da!**

*Die pflegerischen, therapeutischen
und ärztlichen Mitarbeiter des
Katholischen Klinikum Koblenz · Montabaur.*

Marienhof Koblenz

Rudolf-Virchow-Str. 7–9
56073 Koblenz
Tel.: 0261 496-0
Fax: 0261 469-3042



Brüderhaus Koblenz

Kardinal-Krementz-Str. 1–5
56073 Koblenz
Tel.: 0261 496-0
Fax: 0261 469-6260

Brüderkrankenhaus Montabaur

Koblenzer Str. 11–13
56410 Montabaur
Tel.: 02602 122-0
Fax: 02602 122-709



Schmerztagesklinik am
Brüderkrankenhaus Montabaur:
Tel.: 02602 122-666



Mit Kompetenz und Nächstenliebe
im Dienst für die Menschen

info@kk-km.de, www.kk-km.de

Gemeinsam für Ihre Gesundheit ...



Keine Angst vor Schmerzen

Eine gute Schmerztherapie ist ein
wichtiger Baustein Ihrer Genesung



Katholisches Klinikum
Koblenz · Montabaur

Keine Angst vor Schmerzen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

für viele Menschen ist ein Krankenhausaufenthalt mit der Sorge um Schmerzen verbunden, diese können zum Beispiel durch Verletzungen, Operationen oder im Rahmen vieler Erkrankungen auftreten.

Starke oder gar unerträgliche Schmerzen müssen aber nicht sein!

Dank moderner Behandlungsmöglichkeiten, die wir Pflegenden und Ärzte Ihnen gerne erläutern werden, kann der größte Teil auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

Sie sollten also Schmerzen nicht aushalten, sondern sich bereits bei beginnenden Schmerzen bei uns melden, egal zu welcher Uhrzeit! Nur dann können wir Ihnen auch helfen, diese zu lindern.

Schmerzen können z.B. Ihre Bewegung, Atmung, Konzentration und Motivation zur Behandlung und damit den Heilungserfolg beeinträchtigen. Eine wirksame Therapie ist deshalb ein wichtiger Beitrag zu Ihrer raschen Genesung.

Unser Behandlungsteam aus Pflegenden, Physiotherapeuten und Ärzten möchte Ihnen unnötiges Leid ersparen. Deshalb werden wir eine individuelle, auf Ihre Bedürfnisse und Krankheit abgestimmte Schmerztherapie durchführen.

Um Ihre Schmerzen auf ein Minimum zu reduzieren, bitten wir um Ihre aktive Mithilfe.

Während Ihres Klinikaufenthaltes werden Sie regelmäßig vom Pflegepersonal nach ihrer Schmerzintensität in Ruhe und bei Bewegung gefragt. Diese ermitteln wir mit Hilfe einer Schmerzskala.

Sie zeigen uns auf der Skala in Worten oder Zahlen Ihre Schmerzstärke an.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
kein Schmerz	leichter Schmerz	mäßiger Schmerz	starker Schmerz		sehr starker Schmerz		unerträglicher Schmerz			

Wir dokumentieren diesen Wert in Ihrer Patientenakte. So haben die Sie betreuenden Ärzte und Therapeuten einen schnellen Überblick über Ihren Schmerzverlauf und können so, die für Sie bestmögliche Therapie gewährleisten.

Sollten Sie Fragen zum Gebrauch der Schmerzskala haben, steht Ihr Pflorgeteam Ihnen gerne zur Verfügung.

Auch wenn es vielleicht nicht immer möglich sein wird, ihnen Ihre Schmerzen vollständig zu nehmen, ist es jedoch unser Ziel starke und stärkste Schmerzen zu vermeiden.



Wir möchten Sie deshalb bitten, sich **jederzeit** (auch in der Nacht!) zu melden, wenn sie Schmerzen haben. Nur so ist es uns möglich auf ihre individuelle Situation reagieren und Ihnen **helfen** zu können.

Eine regelmäßige Einnahme der Medikamente ist Voraussetzung für eine sichere und erfolgreiche Schmerztherapie.

Wenn Sie von uns Schmerzmedikamente bekommen, sollten Sie diese in der Weise einnehmen, wie es Ihnen von uns empfohlen wird. Besteht jedoch eine **Unverträglichkeit** oder gar eine **Allergie** Ihrerseits gegen ein Medikament, bitten wir Sie uns dies **unbedingt mitzuteilen!**

Schmerzmedikamente können, wie alle Medikamente, neben der gewünschten Wirkung auch unerwünschte Wirkungen, sog. Nebenwirkungen hervorrufen. Dies könnten z.B. Magenprobleme, Müdigkeit, vermehrtes Schwitzen oder leichter Schwindel sein. Sollten Sie Sorge haben, dass Sie Ihre Medikamente nicht gut vertragen, dann informieren sie uns! Es ist wichtig, so früh wie möglich eine Therapie zu beginnen, damit Ihre Schmerzen sich nicht verstärken und Ihre Gesundheit schädigen.